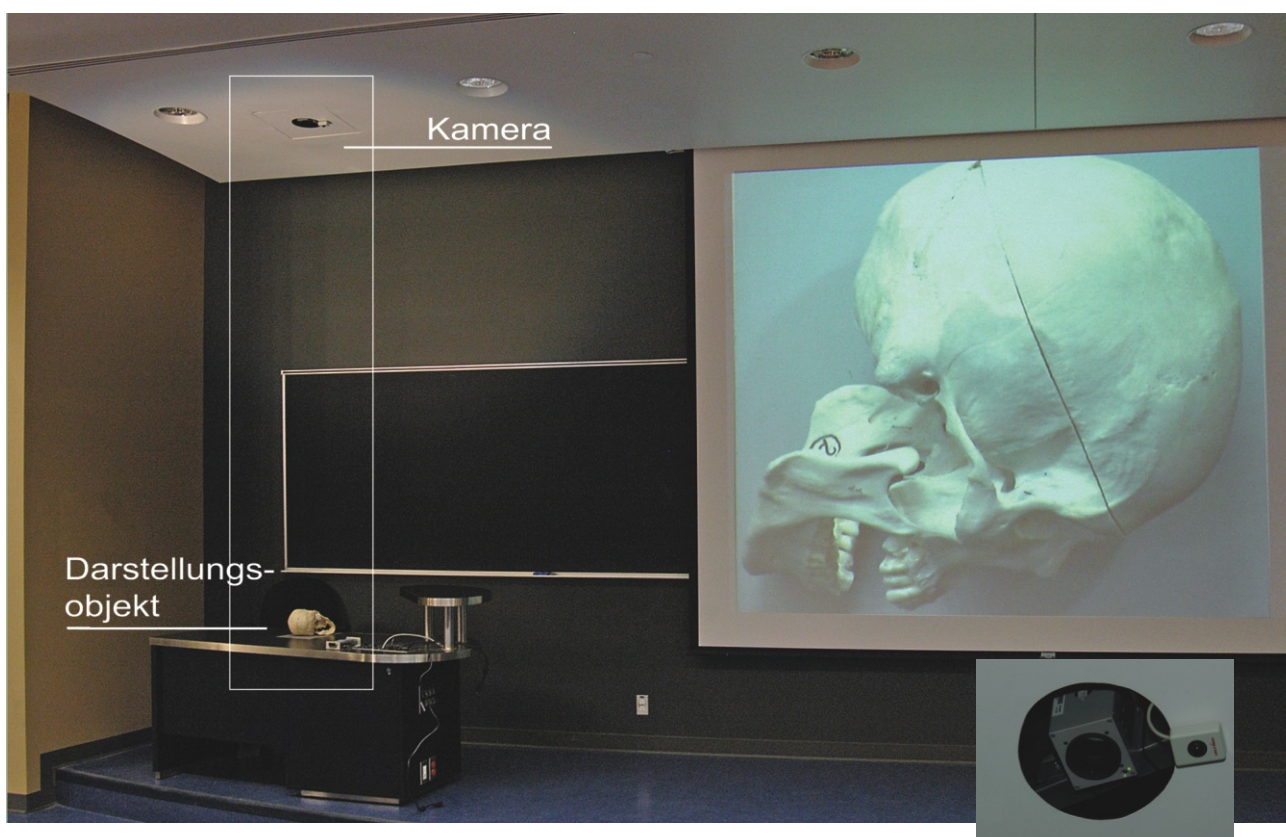


University of Montréal  
Quebec City, Quebec, Kanada  
www.umontreal.ca



Die Universität Montreal ist die größte Universität in Quebec und die zweitgrößte in Kanada. Der Campus, bestehend aus 80 Instituten und Schulen, 30 Gebäuden und 13 Fakultäten, ist von imponierender Größe. Nichtsdestotrotz ist das Management der Universität stets bestrebt, den vorhandenen Platz zu optimieren und die Lernbedingungen zu verbessern. Dies waren zwei der Hauptgründe, weshalb WolfVision Progressive Scan Kameras im September 2005 an der pharmakologischen und medizinischen Fakultät als Teil des Lernprogramms eingeführt wurden.

*Der Decken Visualizer (kleines Foto) ist direkt über dem Pult installiert (großes Foto). So stört er die Sicht der Studenten nicht und schafft Platz für mehr Teilnehmer.*

Die Progressiv Scan Kamera ermöglicht es den Lehrern, Livebilder von medizinischen Gegenständen oder Lehrmaterial auf einer großen Leinwand zu zeigen. Mit Hilfe der Kamera, die direkt über dem Pult installiert ist, können die Lehrer nun Bilder von oben aufnehmen, ohne dass etwas die Sicht der Schüler blockiert. Bisher wurden Overhead-Projektoren verwendet. Da sie einige Meter von der Leinwand entfernt und genau in der Mitte sein müssen, um das Bild einwandfrei zu projizieren, kosteten sie wertvolle Sitzplätze und hatten eine eingeschränkte Sicht zur Folge.

Durch die einfache Anwendung der Progressiv Scan Kamera können sich die Lehrer komplett auf ihre Präsentationen konzentrieren, ohne sich um die technische Ausstattung Gedanken machen zu müssen. Sie bekommen mehr Platz auf ihrem Pult und sind nicht mehr auf die Verwendung von Overhead-Folien beschränkt, obwohl sie diese nach wie vor nutzen können.

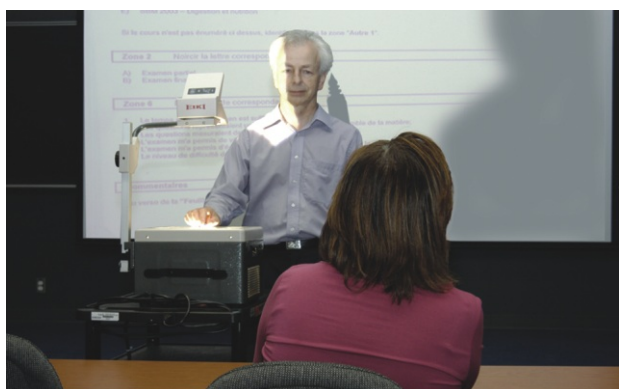
Die Universität ging noch einen Schritt weiter und nutzte die Kompatibilität der WolfVision Kameras mit ihrem neuen Videokonferenzsystem. Dieses wird verwendet, um Vorlesungen in andere Klassenzimmer zu übertragen, wodurch noch mehr Studenten teilnehmen können. Die Raumkamera der Videokonferenz-Anlage überträgt das Bild des Vortragenden, wenn er oder sie spricht. Die WolfVision Progressiv Scan Kamera überträgt detailliert die Gegenstände, die der Vortragende zeigt, über das interne Netzwerk. Alle Bilder werden in Echtzeit übertragen, wodurch die Studenten in den anderen Räumen den Vortrag verfolgen können, als ob sie sich im selben Raum befinden. Laptop- und Computer-Bilder sowie Anmerkungen auf interaktiven Whiteboards werden auf dieselbe Weise in andere Räume übertragen.



*Normand Gagnon, AV-Berater, DGIC 'Université de Montréal' (rechtes Bild) in einem Klassenzimmer, in dem Vorträge über das Netzwerk live auf die Computerbildschirme der Studenten übertragen werden. So können die Studenten den Vortrag verfolgen, als ob sie im selben Raum wären.*



*Decken Visualizer blockieren die Sicht auf das Podium nicht (Bild oben). Früher gingen wertvolle Sitzplätze durch sperrige Overhead-Projektoren verloren (Bild unten). Die Suche nach einer guten Sicht auf die Leinwand konnte zu Störungen in den Klassen führen.*



Da die Studenten heutzutage qualitativ hochwertige und farbechte Bilder von Laptops gewöhnt sind, meint Normand Gagnon, AV-Berater der DGIC 'Université de Montréal': "Wir fanden, dass die hohe Auflösung und die hohe Bildübertragungsrate der WolfVision XGA-Kamera sie zu einem großartigen Hilfsmittel für Live-Demonstrationen und Videokonferenzen macht. Wir haben auch festgestellt, dass ein XGA-Bild, wenn es über das Netzwerk übertragen wird, vom Projektor viel schärfer projiziert wird als ein Video-Bild der Raumkamera eines Videokonferenzsystems. Dies ist notwendig, um Kleingedrucktes in Büchern oder Broschüren klar und leserlich zu präsentieren."

Auf die Frage, weshalb statt eines Visualizers auf dem Pult die WolfVision Progressiv Scan Stand Alone Kamera eingesetzt wird, antwortet Normand Gagnon: "Weil die Kamera direkt in die niedrige Decke eingebaut werden kann. Das hat verschiedene Vorteile: Erstens spart es Platz auf dem Pult der Lehrer. Ebenso können wir Bilder von größeren Gegenständen aufnehmen als es mit einem Gerät auf dem Tisch möglich wäre und schließlich ist weniger Gefahr, dass die Kamera in falsche Hände gerät. Alles, was am Ende des Vortrages weggeräumt werden muss, ist die Fernbedienung. All das und die Tatsache, dass es eine kostengünstige Alternative ist, macht es zu einer perfekten Lösung für uns."

Die WolfVision Progressiv Scan Kameras sind Teil eines komplett neuen Projektes an der Universität Montreal. Normand Gagnon, der es initiiert hat, ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen. "Wir können uns selbst zu diesem Erfolg gratulieren. Wir haben vor, es in Zukunft in vielen unserer Seminar-Räume umzusetzen."